

**OBERURSEL**  
 Stefanie Heil  
 Telefon:  
 (06172) 927340  
 E-Mail:  
 tz-oberursel@fnp.de  
 Internet:  
 www.taunus-zeitung.de



# GO wird vorerst neunzünftig

## Schulleiter spricht von „letztmaliger Ausnahme“ und sieht Handlungsspielraum der Schule „ausgeschöpft“

### Mit 2,6 Promille am Steuer

**Oberursel.** Mit reichlich Alkohol im Blut verursachte eine 55-jährige Frau aus Kronberg am Montag gegen 20.30 Uhr in der Oberhöchstadter Straße einen Verkehrsunfall und musste deshalb ihren Führerschein abgeben. Die Frau war mit ihrem VW Golf aus Oberhöchststadt kommend in Richtung Oberursel unterwegs. An der Kreuzung zur Taunusstraße musste ein vorausfahrender Mann aus Duisburg mit seinem Nissan bei Rot anhalten. Die 55-Jährige bemerkte dies zu spät und fuhr auf.

Den Polizeibeamten war schnell klar, dass die Frau unter Alkoholeinfluss stand. Ein vorläufiger Atemalkoholtest ergab einen Wert von etwa 2,6 Promille. Der entstandene Gesamtschaden wird auf 4000 Euro geschätzt.

### Radfahrerin verletzt

**Oberstedten.** Bei einem Unfall im Zeisigweg wurde am Montagmorgen eine 16 Jahre alte Fahrradfahrerin aus Oberursel verletzt. Ein 33-jähriger Mann aus Oberstedten war gegen 7.30 Uhr mit seinem BMW X 1 im Starenweg unterwegs und wollte nach rechts in den Zeisigweg abzubiegen. Dabei übersah er die entgegenkommende 16-Jährige. Es kam zum Zusammenstoß. Das Mädchen musste in ein Krankenhaus gebracht werden. Der Gesamtschaden beträgt 2100 Euro.

### Durch Lichtschacht ins Reihenhauses

**Weißkirchen.** Am Montagmorgen zwischen 14.30 und 15.20 Uhr verschafften sich unbekannte Täter durch einen Lichtschacht Zutritt in ein Reihenhauses in der Straße An der Bleiche. Sie entfernten zunächst ein Schutzgitter und schlugen dann ein Fenster zum Keller ein. Sie entwendeten mehrere Schmuckstücke. Zeugen melden sich bei der Kriminalpolizei Bad Homburg unter (06172) 1200.

### Einfach aus dem Staub gemacht

**Bommersheim.** Am Montagmorgen zwischen 13.15 und 13.35 Uhr wurde auf einem Parkplatz an den Drei Hasen ein türkisfarbener Daimler Benz beschädigt. Die Eigentümerin hatte ihr Fahrzeug auf dem Grundstück eines Baumarktes geparkt. Als sie zurück zum Wagen kam, stellte sie zwei tiefe Kratzer sowie eine Delle an der Fahrertür ihres Autos fest. Sachschaden: 600 Euro. Der Verursacher hatte sich aus dem Staub gemacht. Hinweise unter (06171) 62400.

### Diebe erbeuten Geld und Karte

**Oberursel.** Unbekannte Täter sind zwischen Sonntagvormittag und Montagmorgen in die Büroräume einer kirchlichen Einrichtung in der Dornbachstraße eingebrochen. Die Diebe schlugen zunächst ein Bürofenster ein, kletterten auf das Fensterbrett und stiegen dann in das Gebäude ein. Mit ihrer Beute – Bargeld und eine Bankkarte – machten sie sich auf die Flucht. Zeugen melden sich unter (06172) 1200 bei der Kripo.

### Verschiedene Straßen gesperrt

**Oberursel.** Die Grabenstraße wird an der Ecke Niederurseler Straße am kommenden Freitag von 10 bis 17 Uhr wegen der Aufstellung eines Autokrans voll gesperrt. Zudem ist derzeit der Eschenweg 31 – zwischen Wacholderweg und Grenzweg – bis Freitag wegen Arbeiten der Stadtwerke gesperrt.

### Film ab im Rosengärtchen

**Oberursel.** Im Treffpunkt „Aktiv im Norden“, Im Rosengärtchen 37, heißt es am morgigen Donnerstag von 19.30 Uhr an wieder: Film ab. Gezeigt wird ein Film, dessen Titel und Thema im Treffpunkt erfragt werden kann. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Eintritt frei.

**280 Erstanmeldungen verzeichnet das Gymnasium Oberursel fürs kommende Jahr – rekordverdächtig! So sehr sich Schulleiter Volker Räuber über die Beliebtheit seiner Schule freut, so sehr bringt die ihn in die Bredouille. Denn regulär ist das GO auf Sechs- bis Siebenzünftigkeit ausgelegt. Fürs kommende Jahr wird eine große Ausnahme gemacht.**

VON SABINE MÜNSTERMANN

**Oberursel.** Worum bemisst sich die Beliebtheit einer Schule? Ganz klar: an den Anmeldezahlen. Und nach denen steht das Gymnasium Oberursel (GO) seit Jahren ganz oben auf der Hitliste, denn seit Jahren sind diese dort steigend. Fürs kommende Schuljahr haben sich sage und schreibe 280 Fünftklässler angemeldet, und das stellt Schulleiter Volker Räuber vor gewaltige Her-

ausforderungen. Denn regulär ist seinen Angaben zufolge die Schule auf sechs bis sieben parallele Züge ausgelegt. Dies bedeutet eine Aufnahme im Normalfall von bis zu 210 Schülern (TZ berichtete).

Kein Wunder also, dass Räuber erst einmal ein bisschen Zeit brauchte, um zu überlegen, wie er mit der deutlich höheren Anmeldezahl verfahren soll. Schließlich geht es darum, eine Balance zu finden zwischen den „berechtigten Interessen der Kinder, die bereits unsere Schule besuchen, und deren Eltern, sowie den Interessen derjenigen, die unbedingt an das GO wollen“, so Räuber in einer gestern veröffentlichten Schulleitungsinfo.

#### In enger Abstimmung

Mit dem Schreiben hat Räuber auch bekanntgegeben, wie er künftig verfahren will: Die Schule wird fürs kommende Schuljahr neunzü-

gig ausgelegt. „Dies mit einer Quardrat der Kreises zu vergleichen, ist sicher zutreffender denn je“, schreibt Räuber in der Info an die Schulgemeinde und erklärt auch, wie es zu dieser Lösung kam: Wir haben die Anmeldungen intensiv geprüft, eine Vielzahl von Gesprächen mit Eltern und Kindern unter pädagogischen Gesichtspunkten geführt, die schulischen Gremien mit dieser Thematik befasst. Auch wurden die Leitungen der abgebenden Grundschulen „informiert.“ Darüber hinaus sei man in enger Abstimmung mit anderen weiterführenden Schulen, dem Staatlichen Schulamt, dem Hochtaunuskreis und der Stadt Oberursel.

Die derzeitige Situation der Schülersaufnahme sei am GO enorm angespannt. „Unsere Schule ist grundsätzlich dauerhaft auf 6,5-Zügigkeit ausgelegt. Mit dieser Zahl geht langfristig ein pädago-

gisch sinnvolles und verantwortungsbewusstes Arbeiten einher. Fortgesetzt erhöhte Aufnahmezahlen würden dies massiv beeinträchtigen. Darüber hinaus werden die Grenzen der Raumkapazitäten gesprengt“, betont der Schulleiter.

Aber: „Nach Abwägung aller derzeitigen Möglichkeiten und der intensiven Beleuchtung der Vor- und Nachteile für das GO sowie der Berücksichtigung der Interessen der Grundschulleitern und der Stadt Oberursel werden wir im Schuljahr 2016/17 erneut und letztmalig eine Ausnahme machen und neun parallele fünfte Klassen bilden.“ Mit dieser Maßnahme versuche man, der Gesamtverantwortung für die Grundschulkindern und für die Schulgemeinde des GO gerecht zu werden.

Das Staatliche Schulamt in Friedberg sieht die Sache rein organisatorisch als unproblematisch. „Wir

stellen natürlich die entsprechenden Lehrerkapazitäten zur Verfügung, das ist unser Tagesgeschäft“, erklärt der stellvertretende Schulleiter, André Linhart, gestern auf Anfrage der TZ.

#### Raumreserven nutzen

Die Lehrerversorgung ist sicher nicht das Problem des GO, aber davon abgesehen sind wohl sämtliche Möglichkeiten, was den Handlungsspielraum der Schulleitung angeht, ausgeschöpft – vor allem räumlich. Die Schule sieht nur zwei Lösungen: „Entweder können wir den Bedarf durch zusätzliche Raumkapazitäten in unmittelbarer Nähe des GO sicherstellen, oder es muss eine langjährig sich fortsetzende Kapazitätsbegrenzung auf sechs Parallelklassen erfolgen. Weitere langfristig verlässliche Lösungen können dabei nur gemeinsam mit dem Schulträger, der Stadt und

den staatlichen Behörden gefunden werden“, sagt Räuber.

Das weiß Landrat und Schuldezernent Ulrich Krebs (CDU) auch. Auf Anfrage der TZ erklärt er: „Uns haben die hohen Anmeldezahlen am Gymnasium Oberursel überrascht. Wir prüfen derzeit, inwieweit wir durch Optimierung, Umwidmung oder kleinere Baumaßnahmen an der Gebäudestruktur noch kleinere Raumreserven aktivieren können.“ So sei zum Beispiel denkbar, dass ein Teil des Gebäudes, in dem früher die Verwaltung untergebracht war – in der Liebfrauenstraße – oder die Naturwissenschaften, aktiviert werden könnten. „Das prüfen wir derzeit intensiv und sind optimistisch, dass wir für 2017 eine ordentliche Lösung hinkommen.“

Gleichwohl: „Dauerhaft wird eine Neunzüchtigkeit wohl nicht gehen.“

## Mit Schaumgummi im Snoezelraum

**Die Oberurseler Werkstätten haben in der Oberen Zeil neue Räume angemietet. In diesen ist jetzt eine Dependence der Tagesförderstätte für Menschen mit Schwerst- und Mehrfachbehinderung untergebracht. Wenn es nach der Einrichtungsleiterin geht, soll die aber in nicht allzu ferner Zukunft räumlich wieder näher ans Hauptwerk rücken.**

**Oberursel.** Der Arbeitstag beginnt für die Heilerziehungspfleger René Lauber und Klaus-Peter Röger morgens um 7.30 Uhr. Um diese Zeit werden die ersten Klienten ins Atrium in der Oberen Zeil gebracht, den Sitz der neuen Tagesförderstätte der Oberurseler Werkstätten. 15 werden es bis 9 Uhr sein, denn so viele Plätze hat die Dependence.

Im Grunde genommen schon wieder zu wenig, denn die Nachfrage nach Tagesförderplätzen für Schwer- und Mehrfachbehinderte ist nach Angaben von Geschäftsstellenleiterin Claudia Klee groß. Das verwundert nicht, wenn man weiß, wie liebevoll und intensiv hier gefördert und gefordert wird: Lauber, Röger und ihre Kollegen frühstücken mit den Klienten im Alter von 18 bis 30 Jahren, waschen sie, pflegen sie, machen motorische und ergotherapeutische Übungen, versuchen, ihre Fähigkeiten zu verbessern – und sei es nur, indem sie schauen, dass sie sich selbst die Schuhe binden können.

Die Menschen, die in die Tagesförderstätte kommen, sind so schwerbehindert, „dass sie im Arbeitsprozess der Werkstätten nicht

integriert werden können, zumindest noch nicht“, erklärt Werkstätten-Betriebsleiter Andreas Knoche. „Sie haben dort aber einen zweiten Lebensraum, in dem Fachkräfte ihnen helfen, die Fähigkeiten, die sie haben, zu erhalten.“

Und natürlich sei stets das Ziel, den einen oder anderen eben doch fit für die Arbeit in den Werkstätten zu machen. Deswegen liegt im Beschäftigungsraum auch Material, mit dem in der Hauptwerkstatt Grillanzünder hergestellt wird. „Hier üben wir die entsprechenden Fingergriffe der Fertigung und schauen, ob das für die Klienten umsetzbar ist“, sagt Röger.

„Wir wollen Menschen mit schwerer Behinderung teilhaben lassen und sie ins gesellschaftliche Leben integrieren“, erklärt Klee. Die Integration ins Arbeitsleben gelingt natürlich vor allem über die Tätigkeit in den Werkstätten, mit denen die Tagesförderstätte die insgesamt über 36 Plätze verfügt – 16 Klienten sind am Hauptsitz im Zimmersmühlweg untergebracht – eng vernetzt ist. Indes: „Durch die räumliche Verteilung ist die Durchlässigkeit nicht so, wie wir uns das wünschen würden. Perspektivisch hoffen wir deswegen auf die räumliche Zusammenführung mit der Hauptwerkstatt“, stellt Klee klar und fügt hinzu: „Denn auch das macht Teilhabe aus: am sozialen Leben innerhalb der Werkstätten teilzuhaben.“

Vorerst sind Klee und Werkstätten-Betriebsleiter Knoche allerdings glücklich über den 485 Quadratmeter großen Ausweichstandort im



Motorikübungen – etwa mit großen Schaumgummiwürfeln, wie Claudia Klee einen in der Hand hält gehören zum Tagesprogramm für die Schwerbehinderten in der Tagesförderstätte der Oberurseler Werkstätten. Foto: jip

Atrium. Dass der so schön wurde und sogar über einen „Snoezelraum“ zum Ausruhen verfügt, in dem die äußeren Reize so gut wie ausgeschaltet sind, ist nicht nur dem Hochtaunuskreis als Geldgeber zu verdanken, sondern auch Sponsoren wie die Stiftung Kinder- und Altenhilfe von Heinz-Jörg und Monika Platzeck und der DIC Onsite GmbH. Kreisbeigeordnete Katrin

Hechler (SPD) erklärt: „Die öffentliche Hand kann oft nur das leisten, was nötig ist. Wie gut, dass es Menschen gibt, die noch eine Schippe drauflegen.“

Darauf können die Werkstätten wohl auch in Zukunft nicht verzichten. 450 Menschen mit und ohne Behinderung sind dort derzeit tätig – Tendenz steigend, vor allem im Bereich der psychischen Erkran-

kungen. Klee: „Für unsere Klienten sind wir praktisch die letzte Station im Arbeitsleben. Und gerade für unsere 75 psychisch Kranken auch ein Halt. Denn sie können vielleicht nicht mehr in einem großen Unternehmen tätig sein. Aber wenn sie bei uns arbeiten, nehmen sie immer noch aktiv am Wirtschaftsprozess teil. Und das ist gut für sie – und die Gesellschaft.“ sbm

### Konfirmanden jetzt anmelden

**Bommersheim.** Die evangelische Kreuzkirchengemeinde in Bommersheim lädt alle Mädchen und Jungen zum Konfirmandenunterricht ein, die in der Zeit vom 1. Juli 2002 bis 30. Juni 2003 geboren wurden und derzeit die siebte Klasse besuchen. Auch alle Jugendlichen, die nicht getauft sind und sich gerne konfirmieren lassen möchten, sind herzlich willkommen. Der Konfirmandenunterricht findet dienstags am Nachmittag in der evangelischen Kreuzkirche im Gemeindesaal statt. Die Konfirmation wird im Mai 2017 gefeiert. Pfarrerin Constanze Adam-Mikosek und die Teamer freuen sich auf den neuen Konfirmandenjahrgang. Fragen beantwortet Pfarrerin Constanze Adam-Mikosek und Andrea Lewalter aus dem Gemeindebüro unter (06171) 6987831 oder per E-Mail an: ev.kreuzkirche.oberursel@ekhn-net.de.

### 3000 Schritte tun gut

**Oberursel.** Für den heutigen Mittwoch lädt der städtische Seniorentreff „Altes Hospital“ wieder zum 3000-Schritte-Spaziergang ein. Treffpunkt ist um 15 Uhr vor der Christuskirche. Jeder ist zur Teilnahme eingeladen, ob gut zu Fuß, mit Gehhilfe oder Rollator. Ziel ist die Erhaltung der eigenen Fitness in netter Gemeinschaft. Nach dem Spaziergang ist ein gemütliches Kaffeetrinken im Seniorentreff „Altes Hospital“ geplant. Weitere Infos gibt es unter der Telefonnummer (06171) 58.53.33.

## Autor wird zum Rockstar

### Thommi Baake zieht die Schüler sofort in seinen Bann

**Dass eine Autorenlesung so viel Spaß machen kann, hätten manche Schüler der Grundschule Weißkirchen vielleicht nicht gedacht. Lesen ist schließlich nicht jedermanns Sache. Mit Thommi Baake aber verliert das Lesen und Vorlesen im Handumdrehen an Schwere.**

VON ANDREA ROSENBAUM

**Weißkirchen.** Alle zwei Jahre kommen die Kinder der Grundschule Weißkirchen in den Genuss einer Autoren-Lesung. Sie ist als Belohnung nach dem Lesewettbewerb gedacht. Und dafür wird immer ein Autor von Kinderbüchern ausgesucht, der schnell einen Draht zu seinen jungen Zuhörern findet. Diesmal ist die Wahl auf Thommi Baake gefallen, der schon in den Jugendsendungen „Sesamstraße“ und „Schloss Einstein“ als Darsteller mitgespielt, und die Kinderbücher „Erwin und die Leuchtgiraffen“ sowie „Die Rückkehr der Leuchtgiraffen“ geschrieben hat.

Und Baake hält die E2 und die zweite Klasse von Anfang an in Atem. In seinem neuesten Buch „Urlaub im Kühlschrank“ geht es um ein Ameisenpärchen, das im Kühlschrank eines einsamen Hans ein paar Tage ausspannen will.

Nalu (7) darf dabei das Quietschen der Kühlschranktür imitieren. Ein anderes Mädchen das „Disch“ als Ameisenmann Hugo im Schlaf fantasierend aus einem Alptraum erwacht. „Oh nein, bitte drück mich nicht in die Butter, da kommt man so schwer wieder heraus“, ruft er und schlägt sich

den Kopf an der Apfelsaftflasche an. Viel Gelächter bei den Kindern.

Jetzt sollen alle das Schlappen der Hausschuhe von Hans nachmachen, der sich ausgerechnet die Erdbeeren aus dem Eisschrank holen will, hinter denen sich Hugo und seine Frau Petra vor ihm verstecken wollen. Die Kinder halten die Luft an. Doch es kommt anders als erwartet, und Hans, Hugo sowie Petra werden sogar noch gemeinsam berühmt. Schülerin Nalu kann's nicht fassen.

#### Berühmter Gauner

Doch schon hat Thommi, wie ihn die Schüler nennen dürfen, die Gitarre umgeschallt und stellt, weil ihm die Lieder auf seiner Räuber-Hotzenplotz-Langspielplatte nicht gefallen haben, seine eigene Version eines Songs über den berühmtesten Gauner der Welt vor. Nalu und ihre Freundinnen sind völlig aus dem Häuschen. Sie singen

mit: „Der Hotzenplotz, der Hotzenplotz, der Hotzenplotz geht um, er hat ein großes Schießgewehr und macht damit bumbum.“ Bei Bumbum heben alle wie Baake die Hand zu einer Pistole geformt nach oben.

Anschließend folgt eine Geschichte mit Botschaft, in der ein zunächst gars-tiger, großer Junge einem kleineren, der wachsen möchte, hilft. Dann noch ein Lied von einem Mann mit Hund, bei dem sich Thomas Krämer, Sozialarbeiter an der Schule, schüttelt vor Lachen, und ein Märchen von Prinzessin Rosenkohl und ihren Pupsen.

Die Jungen und Mädchen feiern Baake wie einen Rockstar, klatschen und jubeln begeistert. Sie sind nicht die einzigen. Denn für die Klassen 3 und 4 sowie für die E1 liest und spielt Thommi Baake an diesem Tag ebenfalls. Diejenigen, die diesmal den Autor aussuchen durften, haben alles richtig gemacht.



Thommi Baake stellte den Weißkirchener Schülern nicht nur sein neuestes Buch „Urlaub im Kühlschrank“ vor. Der Autor sang auch mit den Jungen und Mädchen vom Räuber Hotzenplotz. Foto: jip

Der neue **BALENO** Vereint Gegensätze

 Way of Life!

VERNUNFT TRIFFT EMOTION



**JETZT VORMERKEN!**  
**Premierenfeier am 4. Juni 2016 ab 10.00 Uhr**

Besuchen Sie uns und erleben Sie einen spannenden Tag rund um ein faszinierendes Auto! Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt. **Der neue Suzuki Baleno und attraktive Gewinnmöglichkeiten warten auf Sie!**

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

B+O Automobil GmbH  
 Zeilweg 2 · 61440 Oberursel · Tel. 06171/4068 · Fax 06171/59148  
 info@b-o-automobile.de · www.b-o-automobile.de

Auto Wallisch Inh. Johann Wallisch e.K.  
 Philipp-Reis-Straße 3 · 61273 Wehrhelm im Taunus  
 Tel. 06081/5200 · www.auto-wallisch.de